

Was ihm zu seinen Kollegen einfiel



Clark Darlton

Drei Sätze über einen Mann wie Clark Darlton?

Allein über die Frage, ob man ihn als humorigen Weisen oder als weisen Humoristen bezeichnen soll, könnte man Doktorarbeiten schreiben, und wenn ich an Stichworte wie Gucky, Barkon, Ernst Ellert denke, vergeht mir vollends die Kraft, diesen Mann in drei Sätzen abzuhandeln...



Arndt Ellmer

An ihn erinnere ich mich noch, wie er beim Mittagessen in Saarbrücken völlig versunken war in die Lektüre einer Kurzgeschichte, die in einem Fanzine erschienen war. Kein Wunder, dass er die Story toll fand – sie war ja auch von ihm ...



H. G. Ewers

Niemand kann wie er mit verschiedenen Existenzebenen, Zeitflächen, Persönlichkeitselementen und was sonst noch derart jonglieren wie der Schöpfer der unvergessenen, unvergesslichen MV's.



H. G. Francis

Vollends ein Mann wie H. G. Francis, zweifellos einer der größten lebenden SF-Autoren und einer der fleißigsten dazu, widersteht mit seiner raumfüllenden Persönlichkeit jedem Versuch, ihn mit drei Sätzen einzurahmen.



Robert Feldhoff

Robert Feldhoff habe ich nur einmal in Saarbrücken gesehen. Damals hatte er vor den leibhaftigen Rhodan-Autoren offenkundig noch sehr viel Respekt, hihihhi ...



Peter Griese

Er würde sich gewiss verbitten, seine Persönlichkeit in drei Sätzen gequetscht zu sehen; ein Mann, der mitunter seine Beiträge zu Redaktionskonferenzen mit den sanft-schlichten Worten einleitete: „Ich habe da eine geniale Idee ...“, verdient eine ausführliche Würdigung, nicht zuletzt wegen seiner Verdienste als Exposé-Autor bei der Atlan-Serie ...